

# Geschenk oder Belohnung

„keine Globalisierung im Glauben“

„Gott laesst Fragen fuer alle offen“

Johannes 5

...23 auf daß sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat. **24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.** 25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, daß die Toten werden die Stimme des Sohnes Gottes hören; und die sie hören werden, die werden leben....

**Das ewige Leben durch den Glauben an Jesus Christus ist ein Geschenk Gottes fuer den Glaebigen.**

Die **Segnungen** im Alltag durch den Glauben sind Gottes Segen. Das hat nicht mit Errettung oder mit Werken zu tun. **Das heisst, wenn der Glaebige weniger „in der Welt leben will“, dadurch hat der Glaebige Segnungen durch Gott, wenn er sich immer mehr von der Welt abwendet.**

Man sagt ja heute, „wer depressiv sei, den muesse man behandeln, weil er nicht „an die Welt glaubt und weil er das Leben in der Welt hasst.“

Die Bibel sagt es genau umgekehrt, dass wer die Welt liebt, kein Juenger Christi sein kann und wer die Welt hasst und sich selbst und sein eigenes Leben hasst und verleugnet und glaubt, dass er ein Juenger Christi sein kann.

**Es ist aber ein Unterschied zu sehen:**

Depression kommt aus Suende in der Welt und ohne Suendenvergebung, weil man nicht glaubt.

Christliche Depression ist, wer an Christus glaubt, aber zu viel in der Welt lebt. Er liebt diese Welt immer noch.

Weiter:

Es gibt demnach nur diesen Weg fuer den Glaebigen, wenn er depressiv ist: sich von den Dingen in der Welt abwenden.

Hinweis: Der Weg im Glauben ist doch ganz einfach: man hoert sich nicht zu viele Meinungen an und man hoert sich nicht zu viele Dispute an, sondern man vertraut auf Gott. Es gibt im Glauben unzaehlige Dispute und so viele unterschiedliche Meinungen, die nicht wieder gegeben werden koennen.

Wer da Probleme hat, muss sagen

„Ich setze mein Vertrauen allein auf Christus. Ich muss mich an Streitereien und Glaubensfragen nicht beteiligen, ich bin durch den Glauben errettet und muss mich nicht in ein Joch zwingen lassen durch staendige Einzelheiten im Glauben, weil alles ein Prozess ist und eine Frage des Wachstum und niemand kann als Glaebiger jemals sagen, dass er alles wuesste.“

Wenn das Leben im Glauben kein ewiger Prozess waere, dann haette man ja in der Bibel einen einzigen Schluessel finden koennen:

„A plus B ist gleich AB“.

Dann waeren ja alle Glaebigen fuer alle Zeit davon befreit, sich mit der Bibel zu beschaeftigen, denn koennte jeder die Formel anwenden und dann wuerde der Mensch sich aber wieder der Welt zuwenden, weil er ja nur die Formel des Lebens sucht.

Gott laesst also die Fragen, die so viele Christen haben offen. Das macht er genau aus dem Grund.

Fakt ist ja wohl auch, dass es viele, viele Uebersetzungen der Bibel gibt, weil es so viele Sprachen gibt.

Ein Wort kann nicht gleichermassen in eine andere Sprache uebersetzt werden und sagt dann gleichzeitig das aus, was in der anderen Sprache gesagt wurde.

Es gibt also in der Evangelisation und im Glauben keine solche „Globalisierung“.